Wege zur Literatur

Mit dem Ingeborg Bachmann Haus Klagenfurt entsteht ein Ort literarischer Inspiration. Hier werden Leben und Werk der berühmten Kärntner Schriftstellerin in einer erlebnisorientierten Ausstellung zugänglich gemacht. Die Wege zur Literatur führen dabei nicht ausschließlich über den Text. Zugänge zu Ingeborg Bachmann und ihrem literarischen Vermächtnis eröffnen sich auch über Dinge ihres Alltags, über ästhetische Vorlieben, Bücher, Fotografien, Freundschaften, Briefe, Musik. Vermittlungs- und Veranstaltungsangebote machen das Ingeborg Bachmann Haus gleichzeitig zum Ort kultureller Begegnung.

Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport
LAND KÄRNTEN Kunst und Kultur
KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE
KÄRNTEN PRIVATSTIFTUNG
Kärntner SPARKASSE Privatstiftung

Am Fuße des Kreuzbergls

Eingebettet in die Kindheits- und Jugendlandschaft Ingeborg Bachmanns, werden das Haus in der Klagenfurter Henselstraße und die Ausstellung zum **Ausgangspunkt** einer vielfältigen und vielschichtigen Erkundung von Leben und Werk einer Autorin, deren Wirkkraft bis heute ungebrochen ist. In Verbindung mit bestehenden Einrichtungen in Stadt und Land lädt das Ingeborg Bachmann Haus zur ersten *oder* zur vertiefenden **Begegnung** mit einer Autorin, die der Überzeugung war, dass der Weg zu einer gerechteren und friedlicheren Welt über eine neue und wahrhaftige Sprache führt.

Öffnungszeiten
Eintrittspreise

Ingeborg Bachmann Haus Klagenfurt
Eingang: Laubenweg
Henselstraße 26, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
+43 (0)664 88794 860, ibhk@kaernten.museum

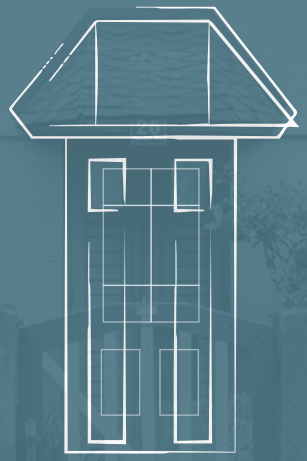
Abb.: I. Bachmann, Foto: Garibaldi Schwarze, Familienarchiv Bachmann;
km, Johannes Puch, karlheinzfessl.com | Änderungen vorbehalten! Stand: 6/25

Aktuelles) Veranstaltungen) Kulturvermittlung:
www.kaernten.museum

kelag · Kärntner SPARKASSE · Wiener Städtische · AK Kärnten · TILLY · TILLY · DRUCKLAND KÄRNTEN PERFECTPRINT

INGEBORG BACHMANN HAUS KLAGENFURT

KÄRNTEN km MUSEUM



www.kaernten.museum

deu

Ingeborg Bachmann (geb. 1926 in Klagenfurt, gest. 1973 in Rom) zählt zu den bedeutendsten Autor:innen der europäischen Literatur nach 1945.

Im Haus **Nr. 26** in der Klagenfurter **Henselstraße** verbrachte sie den Großteil ihrer Kindheit und Jugendzeit. In ihrem „Kriegstagebuch" oder in Erzählungen wie „Jugend in einer österreichischen Stadt" und „Drei Wege zum See" nimmt die Autorin auf das Haus und seine Umgebung Bezug. Der Ort wird somit Teil einer literarischen Topografie, die über Grenzen hinausweist und gleichzeitig immer wieder an prägende Erlebnisse und Erfahrungen der Kindheit und Herkunft Ingeborg Bachmanns anknüpft.

Abb.: Büchner-Preis Urkunde 1964, Schreibmaschine „FACIT", Tischdekoration Palme, Alltagsgegenstände

Ingeborg Bachmann

Deutsche Akademie für Sprache und
leiht den Georg-Büchner-Preis 1964
Ingeborg Bachmann
die in diesem Jahr erschienene

„Eines Tages ziehen die Kinder um in die Henselstraße. In ein Haus ohne Hausherr"

Aus Ingeborg Bachmann: „Jugend in einer österreichischen Stadt." München: Piper 1961

Dauerausstellung zu Leben und Werk

Nach dem Tod Ingeborg Bachmanns 1973 in Rom wurde der persönliche Nachlass der Autorin, darunter Mobiliar, Ziergegenstände, Bilder, Kleider, Accessoires, Schmuck und Schreibutensilien sowie die private Büchersammlung im ehemaligen **Elternhaus** zusammengeführt. Ausgewählte Exponate dieser einzigartigen Verlassenschaft, ergänzt durch Text-, Bild- und Tondokumente, finden sich nunmehr zu einer **Entdeckungsreise** durch Leben und Werk der Autorin zusammengestellt.

Im Erdgeschoss führen biografische Stationen von der Herkunftswelt im Kärntner Gailtal über die Kindheit und Jugend in Klagenfurt, die Studienjahre in Wien und das Leben als freie Schriftstellerin mit Aufenthalten in Deutschland, der Schweiz, in den USA und in Italien bis hin zur Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte. Das erste Obergeschoss strukturieren Inszenierungen der Literatur Ingeborg Bachmanns in Verbindung mit Schwerpunktsetzungen rund um die Themen Identität, Rollenbilder, Geschlechterverhältnisse oder auch Schmerz und Krankheit. Lyrik und Prosa der Autorin, ihr epochales „Todesarten-Projekt" sind tragende Elemente der Ausstellung. Im Dachgeschoss stehen das **Schreiben** und der schöpferische Prozess im Fokus. Handverlesene, in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek präsentierte Manuskripte und Typoskripte aus dem literarischen Nachlass geben Einblicke in die **Arbeitsweise** der Autorin Ingeborg Bachmann.